



UPDATE

BUDGET UNGARNS FÜR DAS JAHR 2012

KÁLMÁN-SZÉLL-PLAN

September 2011

Die Regierung Ungarns tritt trotz der durch die sich verändernde Umgebung der Weltwirtschaft und der von den europäischen Staatsschuldenkrisen ausgelösten Gewitter für die Einhaltung der im Kálmán-Széll-Plan und im Konvergenzplan festgelegten des 2,5 %-igen GDP-proportionellen Mangelziels auf. Von der Regierung wurden in diesem Interesse neue Maßnahmen bekannt gegeben, mit denen im Jahre 2012 das Budget um 1000 Milliarden Forint angehoben werden soll, außerdem werden auch Reserven gebildet für den Fall von nicht vorher zu sehenden negativen Ereignissen.

Seit der Bekanntgabe des Kálmán-Széll-Plans hat sich die globale und nationale ökonomische Umgebung in Bezug auf nachstehende Gesichtspunkte bedeutend verändert:

- Immer mehr Faktoren bedrohen das wirtschaftlichen Wachstum. Das Wachstum unserer ausländischen Handelspartner von großer Wichtigkeit wird sich vermutlich bedeutend verlangsamen;
- Die finanziellen Risiken sind immer offensichtlicher geworden. Die Unsicherheit der globalen Geldmärkte macht eine bessere Verfolgung mit Aufmerksamkeit notwendig.
- Eine positive Entwicklung ist, dass Ungarn zu jenen wenigen Ländern Europas gehört, die, wie es der Verringerung der Staatsschulden zu verdanken ist, weniger Zinsen bezahlen müssen.

In Kenntnis der neuen Umstände hat also die Regierung beschlossen, ihre makroökonomischen Prognosen zu überprüfen und im Interesse des Erreichens des Endziels die notwendigen Maßnahmen zu treffen.

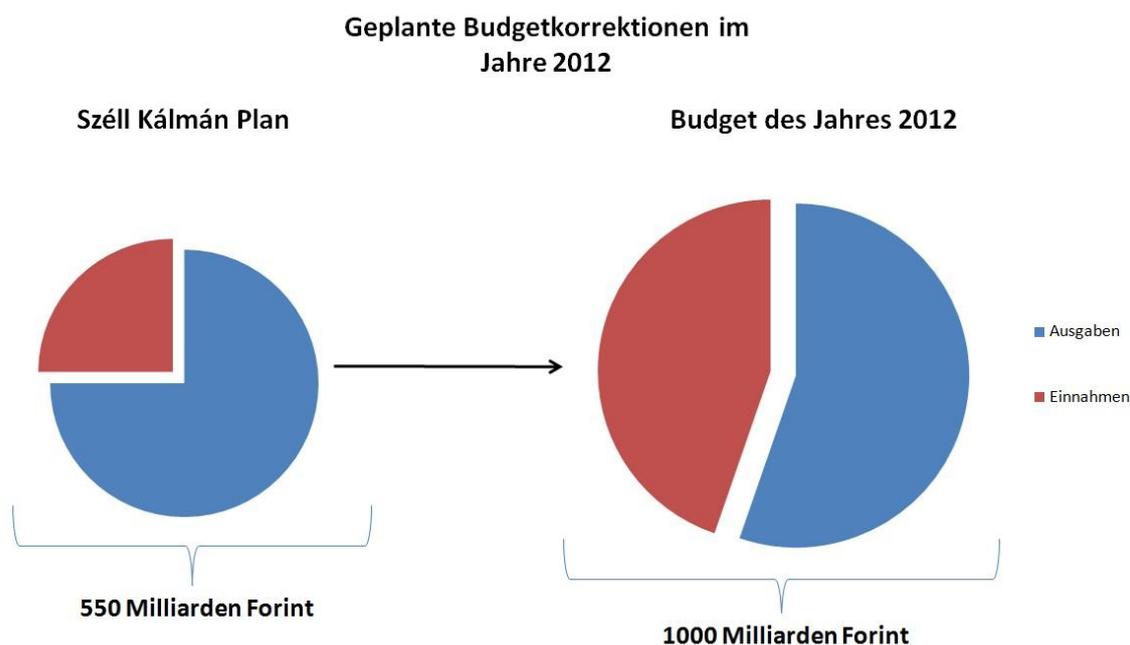
Neue makroökonomische Aussichten

Die überprüfte makroökonomische Prognose, die die Grundlage der Berechnungen des Budgets des Jahres 2012 bildet, enthält bereits schon die neuen Maßnahmen sowie rechnet schon mit den schwächeren Wachstumsaussichten. Diese Aussichten werden aber vor allem durch äußere Faktoren herausgebildet:

- Das Wachstumsziel der Regierung im Jahre 2012 bleibt entsprechend den Markterwartungen bei 2 %. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikofaktoren und der Auswirkung der neuen Maßnahmen setzen jedoch die Budgetberechnungen des Jahres 2012 ein GDP-Wachstum von 1,5 % voraus.
- Für das Jahr 2012 rechnen wir mit einer 4,2 %-igen Inflation der Verbraucherpreise, was ein leichtes Wachstum bedeutet.
- Wir behalten unser GDP-proportionelles Mangelziel von 2,5 % bei, mit dem wir bis zum Jahresende die Staatsschulden auf 73,2 %, bis zum Ende von 2012 auf 72 % verringern.
- Der Verringerung der Staatsschulden und infolge dessen den sich auf die verbessernden Finanzbedingungen gerichteten Maßnahmen ist zu verdanken, dass die Zinszahlungen nach den Staatsschulden von den gegenwärtigen 3,8 % auf 3,6 % des GDP weiter abnehmen werden.
- Der Konsum der Haushalte wird voraussichtlich positiv sein, auch im Jahre 2012 ein Wachstum von 0,2 % ausmachen.
- Nach dem Rückfall der Investitionen von 2 % in diesem Jahr rechnen wir im Jahre 2012 mit einem Wachstum von 3,2 %.
- Unsere Außenhandelsposition bleibt stark: wir rechnen mit einer betont positiven Außenhandelsbilanz und einer laufenden Zahlungsbilanz.
- Die Bedingungen auf dem Arbeitsmarkt werden sich voraussichtlich weiter verbessern: die Lohnzahlen steigen um 1,5 % an, die Zahl der Beschäftigung nimmt um 1 % zu, die Arbeitslosenrate jedoch wird auch weiter stabil, unter 11 % sinken.

Das Budget von 2012

Trotz der veränderten Umstände behält die Regierung ihr 2,5 %-iges GDP-proportionelles Mangelziel bei, dem zu verdanken ist, dass Ungarn eine der stabilsten Wirtschaften in Europa sein wird. Um dies erreichen zu können, werden wir die Budgetbilanz aufgrund der im Kálmán-Széll-Plan bekannt gegebenen angegebenen Kennziffern der ökonomischen Umgebung insgesamt um 550 Milliarden Forint verbessern. Aufgrund der neuesten Entwicklungen jedoch muss die Bilanz durch weitere Maßnahmen um weitere 1000 Milliarden Forint korrigiert werden. Die erwähnten Maßnahmen bedeuten überwiegend eine Verringerung der Ausgaben.



Die vorher angegebene Verbesserung der Bilanz ist nachstehenden Posten zu verdanken:

- In Bezug auf die Ausgaben geben wir den nach der Bekanntgabe des Kálmán-Széll-Plans gebildeten (und deshalb in diesem nicht enthaltenen) Stabilitätsfonds in der Höhe von 250 Milliarden Forint zum Fonds des Budgets, als Beitrag zu den strukturellen Entwicklungen hinzu.
- Die Ausgaben werden um 303 Milliarden Forint verringert.
- Den Wert der Summe der Hauptreihe der Einnahmen insgesamt werden wir durch Steuerveränderungen und Maßnahmen auf der anderen Seite der Einnahmen um 445 Milliard Forint anheben.

Im Vergleich zu 2011 wird die Bilanz des Jahres 2012 über das Stabilitätsfonds hinaus weiterhin um 750 Milliarden Forint ansteigen, was bereits in den Grundberechnungen des Jahres 2011 enthalten war. Die 750 Milliarden Forint setzen sich aus zwei Hauptposten zusammen: einerseits aus der Verbesserung in der Höhe von 600 Milliarden Forint der Budgetbilanz, andererseits aus den durch den neuen Finanzschutzfonds gesicherten 150 Milliarden Forint, der für den Fall von ungünstigeren Drehbüchern eine Reserve zum Erreichen der Ziele darstellt. Dieser Fonds wird aus der Erhöhung des Mehrwertsteuerschlüssels gesichert. Die bedeutende Sicherheitsmehrsumme wird von der radikalen Verringerung der Staatsschulden gesichert, die Zinszahlungen jedoch nehmen um 50 Milliarden Forint ab. Welche Summe nicht in den vorherigen Berechnungen vorkam. Aus dieser Summe bilden wir aber eine Reserve zum Umgang mit vorher nicht gesehenen Situationen in der Zukunft.

Wir betonen, dass die Regierung auch weiterhin ganz verpflichtet für die geplante Bahn des Budgets ist, was Ungarn in die Reihe der Staaten mit den berechenbarsten Budgets heben wird und so den almählichen Abbau der Staatsschulden garantiert.

Ministerium für Nationale Wirtschaft